

Management – und Finanzbericht zum 31.12.2009

Das vorläufige Jahresrechnungsergebnis 2009 liegt vor.

In der Übersicht ergibt sich für den Gesamthaushalt sowie die einzelnen Budgets folgendes Bild:

	Planansatz 2009	Haushaltsreste/ Budgetübertrag	Verfügbar	Ergebnis 31.12.2009	Prognostiziertes Jahresergebnis	Abweichung (+/- Prognose/Plan)	Abweichung (+/- Ergebnis/Plan)	Abweichung (+/- Prognose/Ergebnis)
	€	€	€	€	€	€	€	€
Summe Erlöse insgesamt	276.140.000	-	276.140.000	298.942.828	295.705.871	19.570.000	22.810.000	3.240.000
Summe Kosten insgesamt	276.140.000	6.298.200	282.438.200	297.942.752	300.163.445	17.730.000	21.810.000	4.080.000
Gesamtergebnis 2009				1.000.075	1.798.200	1.800.000	1.000.000	800.000

Berechnung

Bg	Erlöse/Kosten	Planansatz 2009	Haushaltsreste/ Budgetübertrag	Verfügbar	Ergebnis 31.12.2009	Prognostiziertes Jahresergebnis	Abweichung (+/- Prognose/Plan)	Abweichung (+/- Ergebnis/Plan)	Abweichung (+/- Prognose/Ergebnis)
		€	€	€	€	€	€	€	€
1	Erlöse	16.396.000	0	16.396.000	15.820.651	15.785.361	-610.000	-580.000	30.000
	Kosten	19.605.800	868.300	20.474.100	18.546.250	19.389.257	-1.080.000	-1.060.000	20.000
Zwischenergebnis Budget 1 - Ordnungswesen							470.000	480.000	10.000
2	Erlöse	15.396.200	0	15.396.200	19.170.675	17.571.700	2.180.000	3.770.000	1.590.000
	Kosten	23.604.700	3.052.400	26.657.100	25.883.259	26.290.400	-370.000	2.280.000	2.650.000
Zwischenergebnis Budget 2 - Schulträger							2.550.000	1.490.000	-1.060.000
3	Erlöse	39.389.600	0	39.389.600	36.997.777	36.263.483	-3.130.000	-2.390.000	740.000
	Kosten	131.190.300	773.600	131.963.900	129.459.221	129.541.991	-2.420.000	-1.730.000	690.000
Zwischenergebnis Budget 3 - Sozial- und Jugendhilfe							-710.000	-660.000	50.000
4	Erlöse	221.400	0	221.400	10.637.071	10.637.464	10.420.000	10.420.000	0
	Kosten	712.600	681.700	1.394.300	11.207.423	11.904.458	10.510.000	10.490.000	-20.000
Zwischenergebnis Budget 4 - Abfallentsorgung							-90.000	-70.000	20.000
5	Erlöse	51.952.700	0	51.952.700	52.307.677	51.769.009	-180.000	350.000	530.000
	Kosten	55.219.900	636.400	55.856.300	56.433.918	56.615.621	760.000	1.210.000	450.000
Zwischenergebnis Budget 5 - Kreisorgane und Allgemeine Verwaltung							-940.000	-860.000	80.000
6	Erlöse	16.990.000	0	16.990.000	18.058.623	17.854.002	860.000	1.070.000	210.000
	Kosten	22.963.600	285.800	23.249.400	23.313.431	23.347.084	100.000	350.000	250.000
Zwischenergebnis Budget 6 - Nahverkehr und Straßen							760.000	720.000	-40.000
8	Erlöse	135.794.100	0	135.794.100	145.950.354	145.824.853	10.030.000	10.160.000	130.000
	Kosten	22.843.100	0	22.843.100	33.099.249	33.074.633	10.230.000	10.260.000	30.000
Zwischenergebnis Budget 8 - Finanzbudget							-200.000	-100.000	100.000

Erläuterung

(+/- Prognose/Plan)

"+" Überschreitung Planansatz

"-" Unterschreitung Planansatz

}

mit unterschiedlichen Auswirkungen zwischen Einnahmen und Ausgaben

Vorläufiges Rechnungsergebnis

Das vorläufige Jahresrechnungsergebnis 2009 weist im Verwaltungshaushalt mit einem Volumen von etwa 298,9 Mio. € eine Nettoinvestitionsrate von rd. 1,0 Mio. € aus. Gegenüber der Prognose zum 30.11.2009 verringert sich der Überschuss aufgrund der nur sehr schwer zu kalkulierenden Auswirkungen der Doppik-Umstellung zum 01.01.2010, insbesondere aus dem Bereich Bauunterhalt im Budget 2 - Schulträger um rund 800 T €.

Durch die Systemumstellung zur kommunalen Doppik können im letzten kameralen Jahr 2009 keine Haushaltsreste gebildet werden. Diese könnten im Verwaltungshaushalt bis zu 2,5 Mio. € betragen, so dass bei einem „normalen“ Jahresabschluss eine Unterdeckung von etwa 1,5 Mio. €, das sind etwa 0,5 %-Punkte Kreisumlagehebesatz, entstanden wäre.

Abweichungsanalyse:

Für das Haushaltsjahr 2009 ergaben sich durch die Kürzung der FAG-Schlüsselzuweisungen (Absenkung des Kopfbetrages) geringere Einnahmen von insgesamt rd. 1,6 Mio. €. Diese Verschlechterung konnte durch die überraschend positive Entwicklung des Grunderwerbsteueraufkommens aufgefangen werden (+ rd. 1,7 Mio. € gegenüber der Planung).

Den Verbesserungen durch die 2009 nicht möglichen Budgetüberträge und die geringeren Aufwendungen für die Schülerbeförderung stehen höhere Personal- und Straßenunterhaltungskosten und die höheren kreditbedingten Ausgleichsleistungen an den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft gegenüber.

Das Budget 8 (sowie das Budget 4) sind außerdem geprägt durch die Abwicklung der Gründung des Eigenbetriebs Abfallwirtschaftsbetrieb. Es ergeben sich u. a. durch die Auflösung und Weitergabe der Sonderrücklage an den Eigenbetrieb erhebliche Mehreinnahmen und Mehrausgaben, die sich insgesamt aber ausgleichen.

Im Sozialbereich ergeben sich bei den reinen Leistungsausgaben (Sozial- und Jugendhilfe mit Hartz IV) bei einem Haushaltsansatz von insgesamt rd. 99,4 Mio. € Mehraufwendungen von ca. 2,5 Mio. € (Hinweis: Im Haushaltsplanentwurf 2010 sind rd. 105,2 Mio. € Leistungsausgaben geplant; davon abgezogen werden können rd. 1,8 Mio. € nach den aktualisierten Plandaten aus der Änderungsliste – vgl. Tischvorlage vom 14.12.2009).

Das Ergebnis im Budget 3 ist außerdem durch die Ausbuchung nicht einbringlicher Forderungen in den Bereichen Sozialhilfe und Jugendhilfe beeinflusst. Diese Wertberichtigung war vorzunehmen, da in der kaufmännisch vorsichtig erstellten Eröffnungsbilanz nur realistische Forderungen aktiviert werden dürfen.

Den Niederschlagungen auf der Einnahmeseite im Bereich der Jugendhilfe/UVG in Höhe von etwa 4,0 Mio. € steht die Absetzung eines Kassenausgaberestes in Höhe von 3,9 Mio. € gegenüber. Dieser wurde kameral erstmalig im Haushaltsjahr 2007 gebildet um die Verpflichtungen aus der Erstattung von Unterhaltsvorschüssen gegenüber dem Land darzustellen und eine unrealistische Ergebnisverbesserung zu vermeiden.

In der neuen Gemeindehaushaltsverordnung ist für derartige Verpflichtungen die Bildung einer Rückstellung zwingend vorgeschrieben. Nach den bisher anzuwendenden kameralen Vorgaben war dies gesetzlich an sich nicht erlaubt. Diese vor Ort praktizierte pragmatische Handhabung hat jetzt aber dazu beigetragen, dass das Jahresrechnungsergebnis im letzten kameralen Jahr umstellungsbedingt nicht unnötig belastet wird.